

Ist Gila europaweit spitze?

Neustädter Software-Entwickler erreichen das Finale des Eurelea-Wettbewerbs

VON FABIAN MAST

NEUSTADT. Deutschlandweit zählt Gila Consult schon länger zu den Besten, jetzt macht die Neustädter Gesellschaft für innovatives Lernen und Arbeiten sich auch in Europa einen guten Namen. Mit ihrem Referenzprojekt Lernstatt21 sind die Technik-Profis Finalisten im Wettbewerb European

E-Learning-Award (Eurelea) des Landes Baden-Württemberg.

Bei Lernstatt21 handelt es sich um ein in Zusammenarbeit mit dem Annastift entwickeltes Programm, mit dem schwerstbehinderte Jugendliche am Computer von Zuhause aus eine Ausbildung zu Bürokaufleuten absolvieren können. „25 junge Menschen haben schon mitgemacht, rund die

Hälfte hat sogar eine Stelle bekommen“, sagt Diplom-Ingenieur Hans-Jürgen Heuer. Fünf Jahre haben die Computerexperten an Lernstatt21 getüftelt.

99 Projekte haben sich bei Eurelea beworben, 18 davon stehen nun in sechs Kategorien im Finale. Im Februar fällt in Karlsruhe bei einer Gala die Entscheidung. Insgesamt gibt es 30 000 Euro zu

gewinnen. „Auch wenn wir nicht Sieger sein sollten, hat sich die Teilnahme gelohnt: So können wir bei einer Fachmesse kostenlos ausstellen“, sagt Heuer.

Gila konzentriert sich aber nicht nur auf den Wettbewerb: Das nächste Projekt soll schon in Arbeit sein. Weitere Informationen gibt es unter der Adresse www.gilaconsult.de im Internet.